

Online

Von Vanellope

Kapitel 4: Und dann wurde es hell

Ich lag auf etwas das sich anfühlte wie Gras. Ich öffnete die Augen und sah einen wunderschönen Himmel. Wo war ich hier? Plötzlich wurde mir übel. Ich musste mich übergeben. " Das ist beim ersten Mal immer so" sagte eine Frau zu mir. Ihren Ohren und die Eleganz ihrer Bewegung nach zu urteilen musste sie eine Elfe sein. Sie trug ein blaues Kleid das sich genau an ihrem Körper anschmiegte. " Das heißt Sie müssen jedesmal dabei zusehen wie die Neuankömmlinge sich hier übergeben?" Ich versuchte mich aufzuraffen und wieder Haltung anzunehmen. Dabei bemerkte ich meine veränderten Hände. " Hüh?" Nun betrachtete ich meinen gesamten Körper. Ich war zu Pyle geworden. Mir wurde wieder übel." Hier junge Dame das wird dir helfen. Außerdem ist es wichtig für deine erste Aufgabe". Die Elfe gab mir eine Art Trank den ich auch ohne zu zögern zu mir nahm. Er schmeckte nach Orangensaft mit Vanille."Meine Aufgabe?". Ich sah sie verwundert an. " Ja du wirst gleich einen Energieschub spüren. Dieser ist wichtig damit du die erste Mission überstehen kannst. Du musst durch dieses Tor. Niemand weiß was dich dort erwarten wird.". Na dass Klang doch mal gut dachte ich mir so. "Ok vielen Dank." sagte ich und begab mich zu dem Tor zu dem die Elfe gezeigt hatte. Sie winkte zum Abschied. Ich hoffte meine erste Aufgabe würde nicht so schwer sein. Auf dem Weg dorthin machte sich der Trank bemerkbar und ich fühlte wie es mir gleich viel besser ging. Außerdem wurde mir aber zum ersten Mal richtig bewusst das Jason recht hatte. Hier war es einfach unglaublich. Alles sah so echt aus als wäre es real. Ich konnte den Wind auf meiner Haut spüren und den Sand unter meinen Füßen. Ich hörte in der Ferne Vögel, Tiere und noch andere Seltsame Geräusche. Selbst die Sonne, die mir ins Gesicht schien, spürte ich als wenn es echt wäre. So langsam begriff ich warum das ganze so teuer war. Hier drin steckte eine Menge Geld. Das Tor, durch das ich gehen sollte, sah aus wie ein silberner Reifen der über dem Boden schwebte. Er hatte Verzierungen an den Rändern und man konnte durch ihn nicht hindurch sehen. Es war als würde man eine Wand aus fließendem Wasser sehen, doch wenn man die Hand hindurch steckte, fühlte es sich weder wie Wasser an noch wie sonst etwas das ich kannte. Als ich hier ankam, sah ich noch eine Menge anderer Spieler. Man konnte sehr gut erkennen ob sie selber im Spiel waren oder nur an ihrem Pc saßen. Diejenigen die selber hier waren betrachteten viel mehr alles um sich herum und konnten sich mit den Nichtspielercharakteren, auch NPC's genannt, unterhalten. Während die Pc-Spieler nur Standard Antworten und Aufgaben bekamen. Mich interessierte immer mehr, was mich wohl auf der anderen Seite erwarteten würde, so dass ich mich nun durch das Tor wagte.

